

Wolfgang Maria Bauer

Der Brandner Kaspar kehrt zurück

nach Motiven von FRANZ VON KOBELL

F 1645

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Das Recht zur Aufführung erwerben Schul- Studenten- und Amateurtheater vom Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Professionelle Theater wenden sich bitte an den S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main.

Kommödie in 11 Bildern

Brandner Kaspar

Boandlkramer

Der heilige Portner

Nantwein

Marei, Enkelin des Brandner

Flori, ihr Mann

Agatha Senftl, Gattin des verstorbenen Bürgermeisters

Pfarrer von Alsbach

Der Teufel, ein Kleingangster

Eine junge Engelin mit Putzeimer

Die Kinder von Marei

Zeit:

Das Stück beginnt, da der Brandner schon seit 7 Jahren im Paradies ist.

1. Bild

Straße vor einer Dorfwirtschaft.

*Sonntagnacht. Flori kommt etwas angetrunken aus der „alten Post“.
Auf dem Trottoir liegt ein Sandler in seinem Schlafsack. Daneben steht ein
Mofa. Ein Hut liegt auf dem Sattel, ein Schild davor: „für meinen Hund und
seine Flöhe“.
Flori wankt an dem Sandler vorbei.*

KLEINGANGSTER Schaust fei ned guat aus...

FLORI Vos?

KLEINGANGSTER Brauchst no´ an Schnaps obendrauf?

FLORI Merci, naa.

KLEINGANGSTER I hätt´ an wunderbarn Kerschgeist. Oa Stamperl?

FLORI Wirkli ned, danke.

KLEINGANGSTER Die Flasch´n is no´ halbert voll. ... Redn huift.
*Der Kleingangster hatte offenbar zwei Gläser bereits vorbereitet, hält
ihm ein Stamperl hin. Flori schmunzelt, er ist überredet.*

FLORI Dankschön. Ja dann, Prost!

KLEINGANGSTER Prost!
Der Sandler schenkt sofort nach.

KLEINGANGSTER Auf einem Bein steht sichs ned guad. Prost!
Auf die Dodn!

Flori ist über den Trinkspruch verwundert.

FLORI Ui, vos bistn du für oaner?

KLEINGANGSTER Weil´s bei mir so is. Alle Freind san dod, alle scho
drob´n im Paradies. Bloß i bin no do, auf ewig wahrscheinli.
Und du, vos bist du für oaner?

FLORI I bin der Flori.

KLEINGANGSTER Woaß scho.

FLORI Wie, woher?

KLEINGANGSTER I war auf deiner Hochzeit.

FLORI Damals, vor 7 Jahr ´? Und du erinnerst di´ no`an...?

KLEINGANGSTER Ja, weil´s gar so romantisch war... im Schliersee, auf der Insel Wörth... I hob a paar Hochzeitsgäste nüber gfahrn.

FLORI Warst Fährmann von Beruf?

KLEINGANGSTER Naa, war bloss zufälligerweis´ a Kahn am Ufer g´legn, unabg´sperrt. Da hob i ausgholfa. Hob aa ned vui verlangt. Rein privat sozusagen.

FLORI Und dann bist auf mei´ Hochzeit und host di vermutlich auf meine Kost´n...?

KLEINGANGSTER Freili´, hob doch auf die Leit wartn müssen. I setz de doch ned auf einer einsamen Insel aus. Zwoa, drei Bier, des wars, glaab i...

FLORI Glaabst?

KLEINGANGSTER ... und zwoa, drei Uhren, a Geidbeitl, bissl Damenschmuck, is ned vui z´ samm ganga.

FLORI Und du host aa no´ den Schneid und sogst es mia?

KLEINGANGSTER Dad i dir wos sog´n, wenn wer wos vermissn dad...? I stehl bloss bei de Grosskopferten, bei dene von ganz oben. Weil, de g´spürn des doch gar ned. Des is wia... wia wennst bei dene Gras auspflanzt. Des merken di ned amal! Bei solcherne wachst des eh von aloa wieda nach. Verstehst?

FLORI Naa.

KLEINGANGSTER Aber der Vergleich war guad.

FLORI Nur so laaft die Welt ned. Mit solchene wie dir und a paar von dene, da laaft die Welt ja nia rund. Naa, so solls ned sein.

KLEINGANGSTER Ah, du woäßt, wos rund is? Dei´ Welt laaft rund, wos? Schaust fei ned so aus.

Flori nachdenklich. Dann steht er auf, will gehen.

FLORI Danke für den Kerschgeist. - Sag amal, auf dem Schildl da steht: „für meinen Hund und seine Flöhe“, aber unter der Deckn, do is doch gar koa Hund, oder?

KLEINGANGSTER Scho lang nimmer. Cerberus hat er g´heissen. Der war übrigens wahnsinnig greisli. - De Leit schmeiss´n seither aba vui mehr in mein´ Huat. I glaab, weil die stelln sich oan vor, wenna koan sehn. So an kloana, mit so schiafe Pfoterl und so Ohren, und der duad eana dann leid und angleint isser und Flöh hod er aa no, des arme Hunderl! As Beste an dera Sach aber is, i verdien mit dem Hund, und der frißt überhaupt nix. Flori, sowas nenn i „rund“.

Flori will jetzt wirklich gehen

Wos i bei dir ned versteh, Flori: Dei´ Leben is doch rund, warum saufst dann? Host sovui Glück, host a Familie, host a Frau, host a Kind... Die Marei war damals schwanger auf der Hochzeit, oder? So a scheens Weiberts, sovui Glück. Wos sag i `Glück`, a Wunder war´s, oder?

FLORI Wos moanst?

KLEINGANGSTER Ham sich de Leit auf der Hochzeit erzählt ...

FLORI Wos?

KLEINGANGSTER A paar Monat vor der Hochzeit, da is dei´ Marei gestorben, in a Schlucht g´falln und war dod! Kurz drauf aba steht di plötzli wieda auf und fallt dir um den Hals. - Als hätt´ sich Der Liebe Gott geirrt... Scho seitsam, oda?

FLORI Asphyxie, hoaßt des, scheintot.

KLEINGANGSTER Wennst moanst. ..

Und, is bei oam Kind blieb'n? (*Flori schüttelt den Kopf.*) Zwoa?

FLORI Drei und as vierte...

KLEINGANGSTER (*kitscht*) Mei, a Kleeblattl, schee.

FLORI Du host es mitm Gras, ha? – Ja, as vierte is unterwegs. Und i hob koa....

KLEINGANGSTER ...und du hast nix g´lernt?

FLORI Doch, Holzschnitzer. Gibt´s aber vui z´vui davo´, und an auslernt´n Kerb- Schnitzer nimmt heut koaner mehr, holt sich a jeder bloß an billigen Lehrbuam und haut`n dann weida... Und seiba a Schnitzerei, da brauchst heutzutag Maschinen, a Werkstatt, Startkapital... *Winkt ab.* Jetzt arwat i do und do und hob boid vier Kinder, aber bloß zwoa Zimmer bei der Oma unterm Dach, verstehst, und nix z´fressen und koa Aussicht. Wie soll i des schaffn?

KLEINGANGSTER Mit Geid.

FLORI Gscheid bist.

KLEINGANGSTER Muaßt nur des Gras vom Nachbarn holn.

FLORI Stehln, moanst ?

KLEINGANGSTER Bei oam, wo `s eh nachwachst...

Flori hat sich unterdessen wieder gesetzt.

FLORI A Beispui?

KLEINGANGSTER Die Witwe von unserm Bürgermeister.

FLORI Die Senftlin?

KLEINGANGSTER Genau.

Er will ganz nah an Flori heranrücken. Dazu klettert er aus seinem Schlafsack. Man sieht, der Mann hat einen Klumpfuß...

KLEINGANGSTER Oiso: der Senftl hat kurz vor seim Ableben noch schnell a Neubaugebiet ausgewiesen. A paar Tag späta stellt si heraus, die Hälfthn von dene Felder ghörn eam seiba, respektive den

Erbn. Des waar jetz so a Beispui. Diese Agatha Senftl hat sovui Gras im Gartn, des kann die im Leben ned dermähen.

FLORI Und wo?

KLEINGANGSTER Sag i doch, im Garten vergrab´n.

FLORI So a Schmarrn.

KLEINGANGSTER Als Bürgersmeistersgattin... da hats vui mitkriagt, von de Banken und was Banken mitm Geid so machen. Ergo? Sie hat´s dahoam. Und sie hat aa vui mitkriagt von der Polizei und von de Gangster, de Einbrecher... ergo?

FLORI Im Garten. (*Kleingangster nickt.*) Und vermutlich woabst du genau, wo?

KLEINGANGSTER Sag ma mal, ich ahne... Unter ihrem Wachhund. Der nämli´ hod damals nix mehr g´fressen, wia sei Herrchen gstorbn is. Den hat sie dann im Gartn vergrabn. Des Holzkreiz siegst sogar, wennst übern Zaun schaut: „Teuerste Seele meines Lebens“, steht do. ´Teuerste´... verstehst? Wenn des nix hoasst.

FLORI Und du wuist jetz den Hund exhumieren?

KLEINGANGSTER Den Hund und des Geid.
Und zwar du. Du machst des.

FLORI I, warum i?

KLEINGANGSTER I kann bedauerlicherweise ganz schlecht laafa. *Zeigt ihm seinen Klumpfuß*
I fahr des Fluchtmobil.

FLORI Host an Führerschein?

KLEINGANGSTER Naa.

FLORI Aba a Auto?

KLEINGANGSTER Aa ned.

FLORI Wos dann?

KLEINGANGSTER A Mofa. *(Nimmt die Schutzdecke von seinem Moped, stolz)* A Zündapp, ZR 10, blau.

FLORI Ui, ein Höllengefährt. - Für mi host du an Schlag, an gigantisch´n.

KLEINGANGSTER Morgen Abend ist sie auf einer Veranstaltung der Alois Senftl Stiftung. Auf de Plakate steht, neun Uhr geht´s los.- Dann sogn wir doch glei um Neune ?

FLORI Nia.

KLEINGANGSTER Punkt neun Uhr. Am Zaun, vor dem Grundstück.

FLORI Kannst vergessn.

KLEINGANGSTER Kumm´, da trink´ma jetzt drauf.

Hält ihm die Flasche hin. Flori lehnt ab.

FLORI Ausserdem is die leer. Des is aa guat so. I geh.

Der Kleingangster zieht neben sich eine neue Flasche hervor.

KLEINGANGSTER Hob´ scho no oane... ungeöffnet!

FLORI Naa, mir g´langt´s.

Flori steht auf.

FLORI Sag amal, dei´ Fuaß, warum is der so...?

KLEINGANGSTER Klumpert? Geburtsfehla.

FLORI Ah, ja, oiso, mach´s guat.

KLEINGANGSTER Du aa. Bis morgen...

Flori ab. Kleingangster grinst.

KLEINGANGSTER Der g´hört mmir.... Hab `n scho.

2. Bild

Im Paradies. Nachts.

Der Brandner Kaspar im himmlischen Schlafgewand. Er steht am Fernrohr, hat die vorherige Szene beobachtet. Er ist verzweifelt.

BRANDNER Kruzifix! (*er bekreuzigt sich*) Kreizkruzifix!! (*bekreuzigt sich*) Kreizkruzifixzacklzement!!! (*bekreuzigt sich.*) Was macht der da unten bloss? Flori, was muass i do sehn??? Flori, was hast bloss vor? Meiomei, i kenn doch an Flori! Der macht des glatt! Der is a Wuider, der macht des für de Kinder und für mei Marei...Aber des geht ned guat aus, des g`spür i doch! Der Flori, der is a so dermaßen a anständige Haut, der kann sowas ned: stehlen, einbrechen....den derwischen`s, garantiert, den kastln`s ein, den sperrns weg, auf Lebenszeit. Und dann, mei Enkelin, as Marei, de is dann oloa auf dera Erd`n, mit vier Kinder. I werd narrisch! Wos soi i bloß doa? I kann doch ned einfach vom Paradies aus zuaschaugn! Wie geht des bloß aus?

Er denkt nach .

Naa, da brauch i gar ned nachdenkn, i kanns mir nämli` denkn! Aber so a Verbrechen, des ... des müassat doch... ja, genau...in der himmlischen Chronik, oder in de Zeitungen:..da müassat des doch drinsteh....

*Brandner will sogleich dort nachsehen. Er schleicht sich an ein paar schlafenden Engeln vorbei zur himmlischen Bibliothek!
Dort schlafen ein paar Himmlische am Boden und in den Regalen.*

Müassat doch wos in der Zeitung stehn – übermorgen!
Was hamma heit? Sonntag. Morgen is Montag, und morgen Abend - der Diebstahl . Also Dienstag... Dienstag steht`s wahrscheinli` scho drin!

Er sucht in einem turmhohen Zeitungsregal.

De Zeitung von übermorgen. Wo is denn des bläde Bladdl?

Das entsprechende Fach aber ist leer.

Ned do!! - Wo is`n de...? Wer hod`n de depperte Zeitung? - - Ah!

Sie liegt auf dem Gesicht eines schlafenden Heiligen.

Der Nantwein! Hätt i mir ja denkn kenna, der Nantwein hat`s, der neigierige Schmalzbruada. Aber dass der lesen kann.... Der schaut se sicher bloß de Buidln von de Fraun o.

Brandner schleicht sich zum Nantwein, stellt sich über ihn und liest, seitlich verrenkt, den aufgeschlagenen Artikel.

„Ex-Bürgermeistersgattin stirbt unter mysteriösen Umständen im Garten der hauseigenen Villa!“ - Um Gottes Willen!

„Alsbach, Schliersee. - Am gestrigen Montag Abend verstarb die Gattin unseres langjährigen Bürgermeisters, Agatha Senftl, (siehe Foto seitlich), unter bislang ungeklärten Umständen. Anrainer hatten die Hilfeschreie von Frau Senftl gegen halb zehn Uhr abends vernommen und ...“ - Wos? Um halbe zehne? Warum kummt di aa so zeitig wieder hoam?

„...und umgehend die Polizei verständigt. Der hinzugerufene Notarzt konnte jedoch nur noch den Tod der beliebten Tierschützerin feststellen. Offenbar war schweres Herzversagen die Ursache.“ - Nix Herzversagen! Der Flori! Der Flori werd, der werd morgen Abend, der werd morgen Abend die Senftlin umbringa!

„Nach Angaben eines Nachbarn hatte sich die Senftlin schon den ganzen Tag über unwohl gefühlt und deshalb den Besuch einer Wohltätigkeitsveranstaltung abgesagt.“ - Die werd dahoam sein! Flori, morgen Abend is die im Haus, wenn du über den Zaun steigst!

„In den letzten Minuten vor ihrem Tod muss sie sich in einem Zustand geistiger Umnachtung befunden haben. So berichten mehrere Nachbarn übereinstimmend von wütenden Rufen und Beschimpfungen wie: *Du Sauhund, du dreckiger*. Tatsächlich wurden eine Schaufel und das Gerippe ihres vor Jahren verstorbenen Hundes im Garten aufgefunden. Weshalb sie den Hund ausgegraben und dann so wüst beschimpft hat, wird noch zu klären sein.“ - Ned den Hund, an Flori hat`s gmoant! Den hat`s gsehn, und natürl´ erkannt. Und er, er is dann, er werd dann... morgen Abend werd er sie dann.... Mit´m Spat´n!

„Ob es sich eventuell um ein Fremdverschulden handelt, wird die Obduktion klären. Einbruch oder Diebstahl konnte von der Polizei bereits ausgeschlossen werden, da aus der Villa offenbar nichts entwendet wurde.“ - Nix? Ois!, ihr Deppn!

Brandner ist völlig verzweifelt.

Wos mach´ i bloß?! I muaß des verhindern. I muaß des verändern. Genau! Hinbiegen, gradbiegen, muaß i des. Bloß, wie? Wie??

Brandner denkt angestrengt nach, dann scheint er eine Idee zu haben.

Es gibt genau oa oanzige Chance...! Er.

Brandner schleicht sich zur Himmels-Pforte, am schlafenden Portner vorbei und dann hinaus aus dem Paradies. Draußen auf dem Vorplatz steht der schwarze Karren vom Boandlkramer. Auch dieser schläft, frierend auf der Pritsche.

BRANDNER (*gezischt*): Boandlkramer!

BOANDL (*schlaftrunken*) Ja, hier. Wos, wer, warum? I´? Naa, i´ ned! I´ war des ned! Und wenn i`s war, i´ wollt des ned. (*Begreift erst jetzt*) ... Ah, du, Brandner. Was machst`n du do heraussn? Mittn in der Nacht. Sog amal, spinnst eigentli? Mi` aufwecka um... wie spät hamma denn?

BRANDNER Woab ned, kurz vor Mitternacht.

BOANDL Weicha Tag?

BRANDNER Sonntag no´.

BOANDL Ja, du bist doch ned sauber. Brandner, i hob a anstrengende Arwat! I bin ned im Paradies dahoam.

BRANDNER (*gespielt kleinlaut*) Woab scho. Tschuldige.

BOANDL Wos`n los?

BRANDNER Nix. I geh scho wieda.

BOANDL Jetzt bin i scho wach aa. Wos hast`n? Kannst ned schlaffa?

BRANDNER Naa.

BOANDL Warum ned?

BRANDNER Mir is fad.

BOANDL Und deswegen weckst mi so unchristli´?

BRANDNER Hab mir halt denkt... aber hab i wahrscheinli falsch denkt.

BOANDL Dass mir aa fad is? Hm, host scho Recht, Brandner, a bissl langweilig is wordn in de letzten Jahr´.

BRANDNER Dir, warum?

BOANDL Nimmer vui los. De Leit werdn äiter und äiter. Mei letzte Fuhre war vor, lass mi nachdenka, zwoa Wocha. Bin richti froh, dass i morgn Abend wieda unt´n sein muaß.

BRANDNER Wen holst?

BOANDL Deaf i ned sogn.

BRANDNER Warum ned?

BOANDL Datenschutz.

BRANDNER Frau oder Mo´? Nur sovui?

BOANDL *Was bist`n so neigieri´? A Frau. (winkt aber sogleich ab, macht eine Geste, die zeigen soll, wohin er sie letztlich bringen wird.)*

BRANDNER Nach unten? In d`Höll?

BOANDL Des muaß der Portner entscheiden. Aber wennst mi fragst, gaaanz owe. Mei, des war oane...

BRANDNER Männer?

BOANDL Auch, ja. Aber vor allem Geid, Geid, Geid. De hod sovui Dreck am Stecken, des glangt für an ganzen Volksstamm. A Tierschutzstiftung hat`s g`habt, mit Sitz auf de Bahamas, mehr sog i ned.

BRANDNER Warst du da scho amal?

BOANDL Auf de Bahamas? Naa. I bin nur für Bayern zuständig.

BRANDNER *(listig)* Do is immer warm. Wia im Paradies...

BOANDL Woaß scho.

BRANDNER Ned so koit wia auf deem Karrn, ned so koit wia im Weltall.
Frierst immer ganz arg, gell?

BOANDL Hör auf, woaß i ois seiba!

BRANDNER Müaßast aba ned...

BOANDL Ha?

BRANDNER Kanntast doch amal neigeh, ins Paradies.

BOANDL So a Schmarrn, Brandner, i derf ned. In Ewigkeit ned.

BRANDNER Vielleicht doch...

BOANDL (*wird hellhörig*) Wie moanst des jetz?

BRANDNER Schau, Boandlkramer, i bin jetz´ seit 7 Jahr im Paradies ...
Mir is des z´ langweilig! As Paradies is fad! Glaabst vielleicht ned,
aber an ganzn Tag immer nur Paradies, des hält koaner aus!
I´ kann die Eva mittlerweil´ völlig verstehn.

BOANDL Gradraus, Brandner.

BRANDNER Du denkst wahrscheinli, aha, de essn jeden Vormittag
Weißwürscht und a Bier dazua... Die Wahrheit schaut aba anders
aus, i kann koane Weißwürscht mehr seng. Mir stehn di bis do her...

BOANDL I versteh di immer no ned. Wos wuist? In oam Satz.

BRANDNER Boandl, hast an Nachfolger?

BOANDL Als Tod?

BRANDNER Genau.

BOANDL I bin kinderlos. Boandlkramer - sowas is für immer. Oda host
du schon amal ghört, dass der Tod gstorbn is?

BRANDNER I mechad mit dir tausch´n.

BOANDL Wos? Des geht ned, nia.

BRANDNER Bist sicher?

BOANDL Ganz gwiss. Du bist a Braver, a Guader. Völlig ungeeignet.

BRANDNER Stimmt doch gar ned. Woaßt du grad am besten. I hob di beim Kartln b´schissn...Und nur der Gnade von ganz oben hob i`s zu verdanken, dass i damals doch hob eini derfa, vor sieben Jahr.

BOANDL Und jetzt mechst wieda aussu?

BRANDNER Zumindest ab und zua, verstehst, a bissl a Abwechslung.

BOANDL Und do host dir denkt...

BRANDNER I mecht naus und der Boandl, der mecht nei. Dohin, wos warm is, wo die Weißwürscht san und as Bier und himmlische Bettu und weiche Engal...

BOANDL Glangt scho, woaß i doch! De Sach hat oan Haken, und zwar so an Haken.

Er zeigt, wie groß der Haken ist.

BRANDNER Welchen?

BOANDL Der Portner lasst mi ned nei. Der kennt mi von kloa auf. Der hod mi no nia mögn.

BRANDNER Is ned gsagt. Im Gegenteil. Der woaß, wos du geleistet host, in all den Jahrhunderten. Und deswegn versteht der vielleicht sogar, dass auch der Tod amal a Auszeit braucht. Bist ja nimmer der Jüngste.

BOANDL Des kannst laut sagn. Ois duad ma weh. Vom Fröstln und Klappern.

BRANDNER Dem Portner geht's doch nur drum, dass des mit de Verblichenen reibungslos ablaaft. Und a frischer Boandlkramer, der gern kutschiert, der sich einbringt, der vielleicht amal an Spaß macht mit de Passagiere...wer woaß, vielleicht findt er des gar ned so hirnrissig. Probiern könnt ma´s doch.

Boandl studiert eine Weile.

BOANDL Und am End wird´s dann mir langweili im Paradies, wos is´n dann?

BRANDNER Deswegn teil ma uns den Job auf.

BOANDL Teilzeit?

BRANDNER Aber du host des Sag´n .

Boandl studiert eine Weile.

BOANDL Probieren könnt ma´s. Frag´n kost ja nix. I schlag vor, mir werd´n morgen Vormittag vorstellig bei eam, am besten nach de Weißwürscht, wegen der Laune.

BRANDNER (*schnell*) Naa. Des is z´spät. Dann kumma nimmer rechzeiti.

BOANDL „Rechzeiti“, wos moanst?

BRANDNER Fragn können mir imma no, - des moan i.

BOANDL Ohne Erlaubnis mach i des ned. Bin ja ned auf der Brennsuppn dahergschwumma.

BRANDNER Aber, Boandl, jetzt muaßt du mi scho aa amal verstehn... weil, du riskierst nämli gar nix! I´ scho! Boandl, i bin drin im Paradies, du ned, des is die Wahrheit. Und ausserdem woab i nix übers... Speditieren. Vielleicht is mir des z`kalt, z`anstrengend, und schaff i des überhaupt, Menschen aus´m Leben reissn, a Kind vielleicht no´ ...? Naanaanaa, des muaß i scho erst amal ausprobieren. Und nachad, dann gehma zum Portner.

BOANDL Du wuist, i soll di jetz einfach aloa fahrn lassn?

BRANDNER Errat´n.

BOANDL Wirkli ned.

BRANDNER So schwaar werd des scho ned sei´, des Hüüh und Hooh und Brrr.

BOANDL Doch, des is schwaar. Außerdem findst den Weg ned. Und wos is, wenn wer wos merkt? Brandner, wenn do wos schief laaft.... Jetzt stell dir amal vor, du verfahrst di. Naa, nix da. (*Brandner will widersprechen*). Nix da! Außerdem sagt mir a Stimm, mir lassn des Ganze jetz besser bleibn. Brandner, hat koan Sinn, geh wieder eini, in dei Paradies!

BRANDNER Wennst moanst.
Er tut so, als ginge er tatsächlich retour. Kurz vor dem Paradies bleibt er stehen.

BRANDNER I wüßat a Flaschn Kerschgeist - ungeöffnet.
Unten,auf Erden...

Boandl zögert, dann:

BOANDL Guat. Meinetwegen. Aber ned aloa!

BRANDNER Zsamm?

BOANDL Zsamm oder gar ned.

BRANDNER Zsamm is bläd, weil...

BOANDL Warum?

BRANDNER Wurscht. I krieg des scho hin....

BOANDL Wos kriegst hin?

BRANDNER Nix... Auf geht`s?

BOANDL Guat. Nachat sitz di her!

Brandner nimmt auf dem Kutschbock Platz. Boandl reicht ihm die Zügel, dann nickt er ihm aufmunternd zu.

BRANDNER Auf geht´s ! Hüüh, hoohh....

3. Bild

In der Kirche zu Alsbach. Der nächste Tag.

Flori sitzt auf einem Bankerl im Seitenschiff. Allein. Nach einer Weile hört man Schritte, der Pfarrer kommt. Er entdeckt Flori und erschrickt.

PFARRER Ui, bin i derschrocken, hob scho denkt...

Wenn des koa Überraschung is, der Flori! Regnets draussn oder was? *(Etwas einfühlsamer)* Hast an Grund? *(Flori sieht ihn nicht an.)* Mogst alloa sei? Bist ned alloa, der Herr is bei dir. *(Er will gehen.)*

FLORI Dann bleib do, du bist mir liaba, - di kenn i wenigstens.

Pfarrer bleibt.

PFARRER Schieass los.

FLORI I wui, i muaß... beichtn.

PFARRER Bin ganz Ohr.

FLORI Aba, muaß ma do ned in so a Beichtkastal?

PFARRER *(winkt ab.)* Ah wos. Mir werd da drin ganz schwummrig.

FLORI Aba wenn uns wer hört?

PFARRER Montag Vormittag, - wenn i zruckdenk, i glaab, da war no nie oaner do. *(Der Pfarrer setzt sich zu ihm. Sieht ihn von der Seite an, muß dann lachen.)* Der Flori.... Freiwillig bsucht hast mi as letzte mal, da warst 5, vielleicht 6 Jahr oid. Naja, freiwillig, dei selig Muatta hod di herg`schickt, weil´st an Bürgermeister mit der Steinschleuder vom Radl gschossn host.

FLORI Weil, der einfach unsern Fuaßball ei´kassiert hod.

PFARRER Weil ihr sein´ Hund mit´m Schwanz mitten ins Tor eini´bunden habt´s.

FLORI Weil des depperte Viech dauernd mitspuin wollt.
(rechthaberische Pause beider.) Sie ham a Schweigegelübde?

PFARRER G´wiß.

FLORI Zu neamand a Sterbenswörterl?

PFARRER Außer zum Herrn natürli.

FLORI Der is wuascht, der erfahrts eh heute Abend...

PFARRER Heit Abend?

FLORI I möcht´ wos beichtn, wos erst no passiert.
Prophetisch sozusagen.

PFARRER Prophylaktisch moanst.

FLORI Genau. Geht sowas?

PFARRER Hob i jetz no ned ghabt, dass oaner vor der Tat beichtet.
I dad amal sogn: ja, geht.

FLORI Und koa Vorher-Austratschen an die Polizei oder sonstwen?

PFARRER Naa.

FLORI Schwör´n se´s.

PFARRER I bin Pfarrer.

FLORI Schwör´n se´s.

Pfarrer widerwillig, hebt dann doch die Finger.

FLORI Ich werde stehlen.

PFARRER Wos?

FLORI Geid. Vui Geid.

PFARRER Von wem?

FLORI Aus einem Garten.

PFARRER Von wem?

FLORI Muaß i des sogn?

PFARRER Veritas semper ente est.

FLORI Die Senftlin.

PFARRER Ah. (*Denkt kurz nach.*) Die hod ihr Geid im Garten? Ois? Bist sicher?

FLORI Moant zumindest oaner.

PFARRER Und wer is des, der des moant?

FLORI Sog i ned.

PFARRER Veritas semper ente...

FLORI Veritas is mir wurscht, I zieh koan mit nei.

PFARRER Aber...

FLORI Nix aber, Pfarrer. Des is a arme Sau, der hod no weniger wia i. I verantwort des ganz aloa.

Pause. Beide denken angestrengt nach.

PFARRER Hm, Flori...i seh eigentli nix, wos dagegen spricht.

Flori sieht den Pfarrer überrascht an, mit dieser Reaktion hat er nicht gerechnet.

FLORI Aba... wenn wos schiaf geht? Wenn`s mi derwischn?

PFARRER Derfst di halt ned derwischn lassn.

FLORI Und, wenn da gar nix vergrabn is.

PFARRER Dann war da nix vergrabn.

FLORI Sie moana oiso, i derfat, i sollat, i müaßat?

PFARRER I moan no ganz was anders, Flori: Du bist a Wuider. Vor deim Marei warst sogar a Wuiderer, und des hoaßt, du host a Gwaahr... Flori, das Gewehr bleibt daheim! Haben mir uns da verstanden? *(Flori nickt. Der Pfarrer insistiert dennoch weiter.)* Woaßt, weil, wenn was schief geht, dann war's eben schief und ned rund.

FLORI Jetz fangt der aa no o.

PFARRER Du hast a Familie und im Leben kann ma ois wieder grad biege, durchsteh´ und aussteh´, aber an ander´n Menschen umbringa, - aa wenn es die Senftlin is-, da gibt´s koa Verzeih´n mehr, find i.

FLORI Wos is, wenn mi wer siegt? Wenn mi wer derkennt?

PFARRER Dann nimm, in Gottes Namen, an Spatn mit. Den brauchst eh. Schwör´s.

FLORI *(schwört)* Koa Gwaahr. Bloß Spatn.

Flori will gehen, bleibt noch kurz stehen.

FLORI A kloane Frag hätt` i aba no. Die Senftlin, de mög`n sie ned so, oda?

PFARRER Wie kummst da jetz´ drauf?

FLORI Bloß so.

PFARRER *(schmunzelt ein wenig)* Ewig her...ja, i war aa amal jung, Flori, und - des glaabt mir immer koaner-, aber i hob gar ned so schlecht ausgeschaut. Trotzdem hat sie dann des Zwetschgmanndl gnumma, an Senftl. Und wie hod der ausg`schaut ? Eben. Ois bloß zweg`n am Geid.

FLORI Und nachad san sie dann Pfarrer wordn...?

PFARRER Gab schon no` zwoa, drei weitere, weibliche ... Umleitungen. Frauen san für mi...*(unterbricht sich selbst, beschließt dann:)*
20 Vater-unser, sag`n mir, und guad is.

FLORI Wirkli?

PFARRER Des g`langt, glaab i.

FLORI Sag`n mir, zehne?

PFARRER Flori! (*Droht ihm lachend eine Watsch`n an.*) Hau` jetzt ab!
(*Flori steht auf, umarmt den Pfarrer kurz wie einen Komplizen, läuft dann fort.*)

PFARRER (*ruft ihm hinterher*) Und du warst nicht bei mir!
Schweigegelübde, gell!

FLORI Wie ein Grab!

4. Bild

Montags im Weltall.

Brandner und Boandl sitzen auf dem Kutschbock. Brandner hält die Zügel.

BRANDNER Hühahü! Hossa hü!

BOANDL Mit Verlaub, Brandner, du fahrst wie eine g'sengte Sau. Des macht mei'Rapp'n fei ned oft mit. Und wenn der bockert werd und steh'n bleibt, do herausn', dann schaugn mir fei oid aus!

BRANDNER (*ungeduldig*) Des dauert ja ewig, bis mir do unten san!

BOANDL Lasst se ned ändern. 10, 15, 20 Stund, je nach planetarer Konstellation.

BRANDNER Ha?

BOANDL Man muaß jedsmal anders fliegen.
Aba z'ruck geht's schneller.

BRANDNER Warum?

BOANDL Kosmische Winde.

BRANDNER Klar. (*Der Karren holpert und schlingert.*) Ui, wos war des?

BOANDL A schwarz's Loch. (*sieht den Brandner von der Seite an*)
Warum host es denn so eili'? Du host es doch eili'. Warum hod's der bloss so eili'?

BRANDNER I mog's schnell. Scho' immer.

BOANDL Kaspar, jetz guad aufpass'n, des is a verreckte Stelle: Siehst die zwoa Planet'n mit dera komisch'n Nas'n? Danach muaßt sofort glei'rechts umme. Jetztat! (*Brandner tut es.*) Respekt, sehr guat! - Von jetz ab geht's immer gradaus: Folge dem Weg auf circa zwoahunderttausend Kilometer. Bloß ned z' nah an d'Sunn hi', sonst werd's z'hoaß. Aba aufpassen, auf'm Rückweg ganz bsonders, wennst an Dod'n hint'n drauf host und ned aufpaßt, zack – host a Hendl dabei.

BRANDNER Wie lang dauert des denn no?

BOANDL Hamma´s doch glei. Umma neune werd´ ma do sein.

BRANDNER Hü hotto hü! Hot! Hot! Hot!

Boandl sieht Brandner erneut misstrauisch von der Seite an, weil der sich gar so beeilt.

BOANDL I woäß ned, aba i werd des G´fühl ned los, du host wieda a Lumperei vor mit mir.

BRANDNER Und i woäß ned, wer von uns zwoa der größere Lump is.

BOANDL Du natürli.

BRANDNER Bloß weil i di amal beim Kart´nspuin a bissl b´schiss´n hob?

BOANDL A bissl? Um achtzehn Lebensjahre! Zuerst b´suffa g´macht und dann vorsätzlich betrogen!

BRANDNER Dafür hast du dann mei Enkelin, as Marei g´holt, - achtzehn Jahr´ z´früh...

BOANDL Des war a Verseh´n, und nach oaner Nacht war´s doch wieder drunt´n.

BRANDNER Auf Anordnung vom Portner, weil der sofort g´merkt hod, dass da wer im himmlischen Buch umeinander ´kritzelt hod. „Marei, heimzuholen im 42. Lebensjahr“, stand da. ´S Marei war aber erst 24...

BOANDL An Versuch war´s wert... Hob mi doch bei alle entschuldigt.

Jetzt sieht Brandner den Boandl von der Seite an.

BRANDNER Sag amal... Host du bei der Gelegenheit no´ wos anderes versucht?

BOANDL Ha?

BRANDNER In dera Nacht, wo´s Marei im Paradies oben war...?

BOANDL Ha? (*begreift spät, dann aber sichtlich verärgert*). Wos? Wos!
Ja, moanst denn du, i fall´ über de Dod´n her? Sowas dad i nia, und
des konn i aa gar ned, wennst verstehst...I bin schließli´ der Dod,
oiso,.. i bin weder des noch des.

BRANDNER Sondern?

BOANDL Beides. Ein Er und eine Sie. Mit anderen Worten, i brauch gar
koan zwoat´n von aussen, - für des.

BRANDNER Des hoaßt, Manderl und Weiberl? Aba dann könnt´st du ja
rein theoretisch...des mit dir seiba?

BOANDL Hob i aa. Früher. Aba, mei, is ewig her. Weil, die zwoa, also
er und sie, also ich und ich, die san jetz aa beide scho oid.

BRANDNER Aber, wer war´s dann? Nach dera Nacht im Paradies war ´s
Marei schwanger!

BOANDL Hm.

BRANDNER Der Flori war´s ned. De zwoa ham si´ damals no´ ned so
lang ´kennt, de ham da no´ ned, glaab i, jedenfalls no ned richti´,
verstehst? Des muaß oaner aus´m Paradies g´wes´n sei´.

BOANDL Wer scho´. Kannst dir doch denk´n...

BRANDNER Kann i ned.

BOANDL Der heilige Geist.

BRANDNER Der? Des is doch so a zauderter, so a bloacher, so a
Zniachtl. Den mog ja gar ned!

BOANDL Der kann des irgendwie... Der kummt und is so a Art
angenehme Wolke und de Frau´n, die merk´n des gar ned so richtig.
Ein wohltuender Schauer, hob i g´hört.

BRANDNER Is aber no nie oane schwanger word´n da oben.

BOANDL Im Paradies bleibt des natürlí ohne Folgen, is ja ´s Paradies.
Aber weil´s Marei glei wieder nunter is – zack.

BRANDNER Ausgerechnet von dem Abstauber.

BOANDL Seine Verwandten kann ma se ned aussuach´n. I woaß, wovon i red. (*beruhigt Brandner*) Aba de andern Kinda san alle vom Flori.

BRANDNER Wos du ois woaßt...

Da rast plötzlich ein Gegenstand an den beiden vorbei, sie ziehen die Köpfe ein.

BRANDNER Ui, des war knapp. Wos war ´n des?

BOANDL Außerirdische.

BRANDNER Gibt´s die doch?

BOANDL Schmarrn, war bloss a Meteorit. Hod mi übrigens amal oaner troffa. Duad sauweh.
(*deutet ins Weltall*)... Jetzt schau di amal um, Brandner, schau dir mal die Milchstrass o, i find des ois da herausn... machtigherrlich. Und de Planeten olle, sakrischschee, oder? Und dann do, do, schaug dir amal den do o, den blauen Planeten do – die Erde - rein äußerlich wäre der der scheenste, oder?

Brandner wehmütig. Boandl wehmütig.

BOANDL Deam ma a bissl kartl´n? Wuillst?

BRANDNER Kart´n spuin? Jetz´? Hier?

BOANDL Freili´, bissl Zeit hamma no´, ab jetzt geht´s immer gradaus. Und zudem, i bin nüchtern. Ha, diesmal legst mi ned rein. - I hob geübt.

BRANDNER G´übt host?

BOANDL Weil i mi´ damals so g´ärgert hob. Es kommt der Tag der Rache, des hob i g´wußt. Wos schaut mi so o´?

BRANDNER Und zufalligerweis´ host jetz´ a Kartenspui dabei ?

BOANDL Freili´.

Boandl zieht es aus seinem Gewand hervor. Brandner denkt kurz nach.

BRANDNER Du hast ganz genau g´wußt, dass mir zwoa heut´ z´ samm fahr´n.

BOANDL (*tut unschuldig*) Bloß weil i zufälli´ Kart´n dabei hob?

BRANDNER I teisch´ mi´ ned, du woasst ois? Ois.

BOANDL Oft, ja, aba ned immer.

BRANDNER Du woasst ganz genau, was I vorhab´?

BOANDL Kunnt scho sei.

BRANDNER Du woasst, dass der Flori was stehl´n wui?

BOANDL Kunnt scho sei.

BRANDNER Dass i desweg´n nunter muaß?

BOANDL (*gescheit*) War vorhersehbar.

BRANDNER Warum?

BOANDL Des is mei´ Arwat.

BRANDNER ´s Nachspionier´n?

BOANDL I muass de Frau Bürgermeister hol´n und natürli´ informiert man sich über de Dod´n. Recherche, hoäßt des.

BRANDNER Aha.

BOANDL Außerdem laaft der Nantwein dauernd mit der Zeitung vom Dienstag umanand. Dem g´fällt die Senftlin vom Buidl her unbandig. Der g´freit sich seit Tagen, daß die stirbt.

BRANDNER Aba warum host mi dann mitg´numma? Zwegn deiner Rach´? (*Keine Antwort.*) Oder weil i g´ sagt hab, dass i woäß, wo da unten a Flasch´n Kerschgeist steht...

BOANDL Ungeöffnet, host g´ sagt.

BRANDNER Du traust di wos. Und wenn i dir Schwierigkeit´n mach´?

BOANDL Werst ned.

BRANDNER Moanst?

BOANDL Du werst mir koane Schwierigkeit`n mach´n. Host nämli´ was vergess´n.

BRANDNER Was?

BOANDL Du bist dod.

BRANDNER Ja, und?

BOANDL Woaßt du, wia du unten auf der Erde ausschaug´n werst? Wie a Leich´. Im Paradies host as ewig´ Leb´n, werst sogar mit jedem Tag jünger, aba do unt´n, da bist dod! Seit sieb´n Jahr´. (*lacht*) Ha, i glaab´ ned, dass oaner mit dir wos zum tun hab´n will...

BRANDNER Des hob i ned g´wußt.

BOANDL (*lacht noch*) I scho´.

So, - samma glei´ do. - Ui, da wart´ a sauberer Wind auf uns.... siehst du des, de runde Wolk´n do? Brandner, hoit dein´ Huat fest, des is a Taifun!

Wind kommt auf. Boandl übernimmt vorsichtshalber die Zügel. Da stürmt es schon.

Da hoaßt ma´s bei die schwarzn Wolkan, da san die Dunnerwetta z´Haus, mir san aber glei durch, derfst di nit ferchtn. Hüa, Krampen, greif aus!

Bald ist der Sturm abgeflaut.

BRANDNER Und wos fahrst jetz´so langsam?

BOANDL I brems.

BRANDNER Mach zua, mir san knapp dro.

BOANDL Mir? Du. I ned. I hob Zeit. Die Senftlin stirbt erst um halbe Zehne. Hol'n muaß i sie bloss irgendwann in der Todesnacht. So genau geht des ned bei mir.

BRANDNER Aber i muaß lang davor do sei'. Du muaßt mi vorher aussilass'n!

BOANDL Warum?

BRANDNER I muaß erst noch oan erledigen... i muaß erst noch was erledigen, wollt i sag`n.... Und außerdem, i soll doch dein' Kerschgeist hol'n, oda? (*Er deutet nach unten.*) Do, - siehst den Sandler da unt'n, des Mofa, - do lasst mi' aussil! Mir treff'n uns dann vor'm Haus von der Senftlin.

BOANDL (*überlegt*) Bin mir plötzli' nimmer sicher...

BRANDNER Z'weg'n wos?

BOANDL De Schwierigkeit'n. Du schaffst des und machst welche...

BRANDNER Boandl, i bin a Braver, a Guader, host seiba g'sagt.

BOANDL Trotzdem....

BRANDNER Halt! Brrr. Brrr. Naa, ned ganz owe! Sonst bemerkt der uns noch! Bloß drüberflieg'n, - i hupf owe!

BOANDL Spinnst? Du bist durchg'forn, ganz g'starrig und a Leich und oid: 72 warst bei dem Dod, 7 Jahr bist jetzt' im Paradies, des macht, 72 + 7, wart amal... (*war noch nie seine Stärke, dauert*) Des is ungefähr, circa, oiso grob, i sag amal, 80!

BRANDNER Ja und?

Brandner springt vom Karren.